Das Ziel der MSRL ist klar: ein „Guter Umweltzustand" der Meere bis 2020. Daher fordert der BUND

... Reform der EU-Politiken

Die EU-Politiken haben entscheidenden Einfluss auf die Meere, z. B. die gemeinsame Agrarpolitik durch die Förderung von industrieller Landwirtschaft oder die gemeinsame Fischereipolitik durch die Regelung der Höhe von Fangquoten für Fisch und Meeresfrüchte. Anstehende Reformen müssen an den Zielen der MSRL ausgerichtet werden.

... Festlegen von Fristen

Die MSRL verlangt die Bewertung der gesamten Meeresgewässer. Ein Schließen bestehender inhaltlicher und räumlicher Lücken ist notwendig.
Erst die Formulierung und Einhaltung von konkreten Messgrundlagen und Fristen macht ein Überprüfen von Fortschritten oder Handlungsnotwendigkeiten möglich.

... Kontroll- und Sanktionssystem

Um die Wirksamkeit der MSRL zu gewährleisten, muss das Einhalten der Vorgaben von der EU-Kommission begleitet und kontrolliert werden. Bei Versäumnissen muss ein entsprechendes Sanktionssystem greifen.

Herausgeber

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Friends of the Earth Germany
Am Köllnischen Park 1 •10179 Berlin
Telefon 030 / 2 75 86 40 • bund@bund.net
www.bund.net/meer
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Franck

Redaktion: Nadja Ziebarth
Text und Gestaltung: Florian Biener
Fotos: Florian Biener; Anke Hofmeister

Kontakt

BUND-Projektbüro Meeresschutz
Am Dobben 44 • 28203 Bremen
Telefon 04 21 / 790 02-10
Nadja.Ziebarth@bund.net

BUND-Projektbüro Meeresschutz, Bremen 2012

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz
mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und Reaktorsicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Die EU Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie

Aktiver Schutz für Nord- und Ostsee

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Meere - wertvoll und ausgebeutet

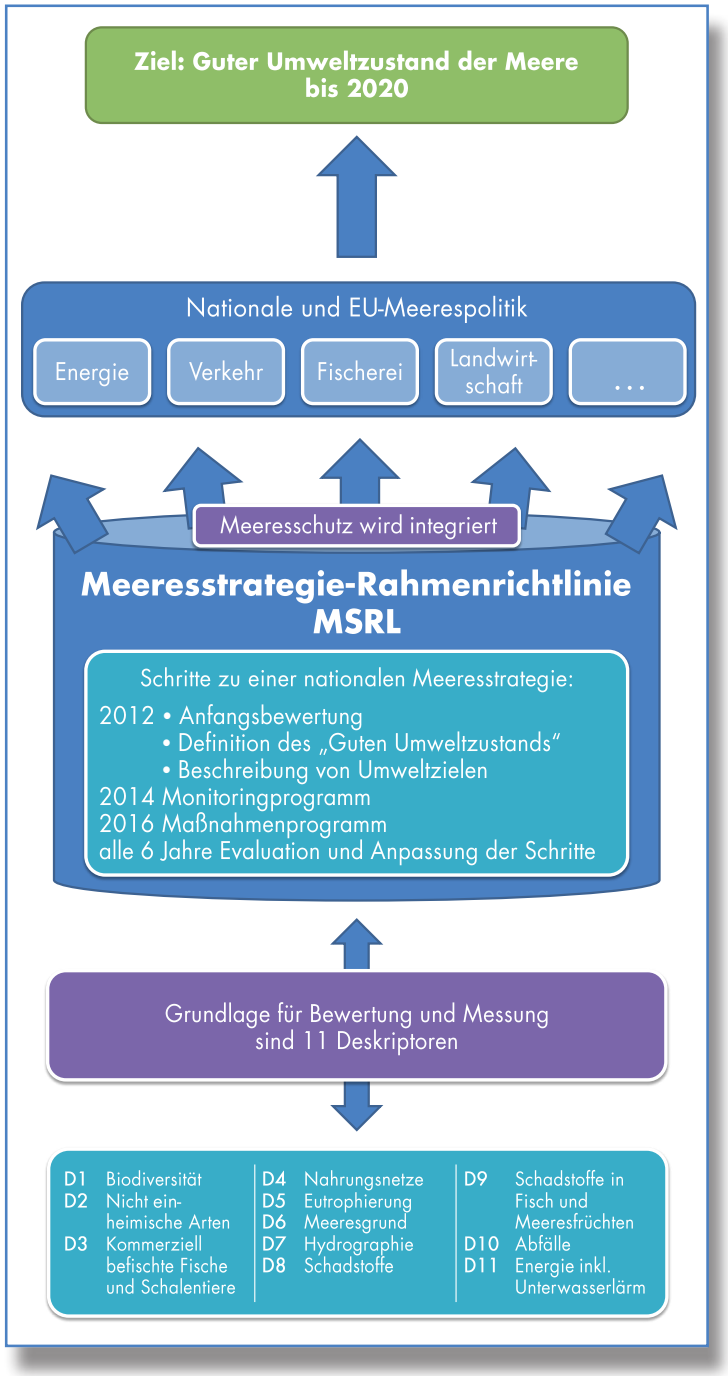
Die deutsche Nord- und Ostsee sind beliebte Erholungsräume und wertvolle Ökosysteme. Allerdings werden sie auch seit Jahrzehnten ausgebeutet und verschmutzt. Sie dienen als Lieferanten von Fisch und Meeresfrüchten, als stark befahrene Verkehrswege, als Rohstoffquellen für Öl, Gas, Sand oder Kies, als Standorte für große Windparks oder als Senken für Schad- und Nährstoffe sowie Müll. Nicht zuletzt durch zunehmenden Tourismus werden Küstenlebensräume zerstört oder Tiere vertrieben.

Die Folge ist, dass sich die Meere und ihre Lebensräume in keinem guten Zustand befinden. Dies bestätigen die Berichte der Bundesregierung, die im Rahmen der Umsetzung der EU Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) veröffentlicht wurden.

Strategie mit System

Ziel der Richtlinie ist ein „Guter Umweltzustand" der Meere bis zum Jahr 2020. Der Weg dorthin ist die zu entwickelnde nationale Meeresstrategie. Die Kernprinzipien dieser Strategie sollen sein:

- Der Ökosystemansatz: Alle menschlichen Einflüsse werden in ihrer Gesamtwirkung auf das Ökosystem mit all seinen Komponenten betrachtet. Die Fähigkeit des Ökosystems auf menschliches Handeln zu reagieren, soll erhalten bleiben oder wiederhergestellt werden.
- Der Vorsorgegrundsatz: Schutzmaßnahmen müssen ergriffen werden, auch wenn noch kein umfangreiches Wissen bezüglich der Einflüsse und Auswirkungen vorliegt.
- Das Verursacherprinzip: Die Kosten für entstehende Schäden sind vom Verursacher zu tragen.



MSRL - Meeresschutz wird Pflicht

Die MSRL ist für alle EU-Mitgliedsstaaten rechtlich bindend und stellt die Säule der europäischen Meeresumweltpolitik dar. Sie folgt einem integrativen Ansatz, d. h. alle relevanten Politikbereiche (z. B. Fischerei, Verkehr, Energie oder Landwirtschaft) müssen auf die Ziele der MSRL ausgerichtet sein. Meeresschutz soll also nicht auf Schutzgebiete beschränkt bleiben, sondern alle Meeresregionen umfassen. Die menschliche Nutzung der Meere soll dabei nicht pauschal eingegrenzt werden, sondern in Einklang mit den Schutzzielen stattfinden.

Hürdenlauf zum Ziel

Das Ziel der Richtlinie ist ambitioniert, denn der Zeithorizont ist knapp, Nutzungskonflikte sind zu lösen und die nationalen Strategien müssen mit den Anrainerstaaten der jeweiligen Meeresregion abgestimmt werden. Doch wird dadurch auch deutlich, wie wichtig die schnelle und wirksame Umsetzung der MSRL ist, um dem Meeresschutz das notwendige Gewicht zu verleihen.

Deutschland ist im internationalen Vergleich auf einem guten Weg. Der BUND wirkt darauf hin, dass den Worten nun ambitionierte Taten folgen. Unsere biologisch vielfältigen und dynamischen Meeresökosysteme müssen in einem sicheren und gesunden Zustand erhalten bleiben oder in einen solchen zurückgeführt werden.